



KARLSBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Main-Spessart](#) | [Karlstadt](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Karlsburg ist eine große Burgruine auf einem breiten Felsporn am linken Ufer des Mains gegenüber von Karlstadt. Sie erlaubt einen großartigen Blick über die historische Altstadt.

Informationen für Besucher



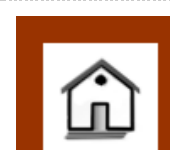
Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°01'38.4"N 9°47'49.3"E](#)
Höhe: 240 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Karlsburg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Anfahrt über die Bundesstrassen B26 oder B27, beide kreuzen sich in Karlstadt. Die Burg ist direkt auf der anderen Mainseite.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Karlstadt ist an das Bahnnetz angeschlossen und mit Regionalbahnen u.a. aus Würzburg oder Frankfurt erreichbar. Zur Burg sind es etwa 1km zu Fuß.



Wanderung zur Burg

Zu Burg sind etwa 80 Höhenmeter zu erklimmen.



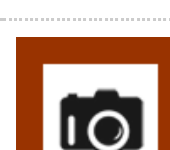
Öffnungszeiten

Jederzeit frei zugänglich.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine Einschränkungen.



Gastronomie auf der Burg

Keine.



Öffentlicher Rastplatz

Keiner.



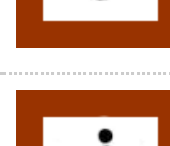
Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

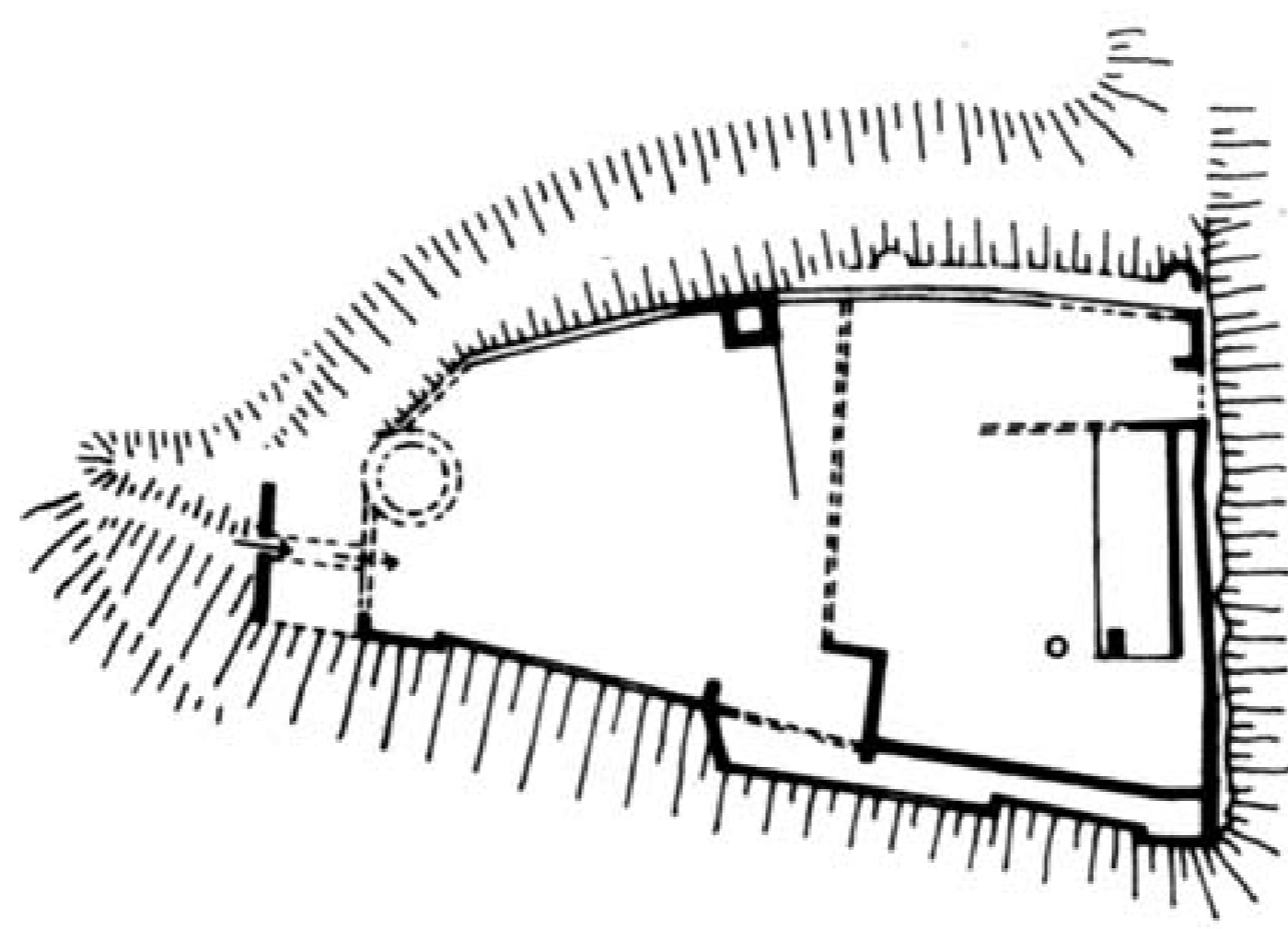
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des Deutschen Mittelalters. | Augsburg 1998

Historie

vor 754	Immina, Tochter des letzten fränkischen Herzogs aus dem Geschlecht der Hetane, tauscht mit Bischof Burkhard von Würzburg ihren Besitz auf dem Marienberg mit Burg und Hofgut Karlsburg
1000	Otto III. gibt die königlichen Vorrechte an der Karlsburg zugunsten des Bischofs von Würzburg auf
1198–1202	Bischof Konrad von Querfurt beginnt mit der Anlegung der ersten mittelalterlichen Befestigung
1207–23	Bischof Otto von Lobdeburg baut Burg und Stadt weiter aus
1225–54	Weiterer Ausbau unter Bischof Hermann von Lobdeburg
1290	Ulrich von Hanau Burgvogt auf der Karlsburg
1297	Konrad von Trimberg wird als Burgvogt genannt
um 1400	Im Städtekrieg besetzt die Karlstädter Bürgerschaft die Burg, muss sie aber wieder herausrücken
1451	Erichtung eins Brunnenhäuschens mit Ziehwerk, auf der Burg saßen zu dieser Zeit: Ursula von Klina, Heinz von Wiesenfeld, Ruprecht von Stetenberg und Dietrich von Bickenbach
1519	Die Burg brennt ab; vermutlich auch durch die Karlstädter und das Amt wird in die Stadt verlegt
1803	Nach der Säkularisation fällt die Karlsburg an Bayern
1806	Zehntinspektor Ernst Albert von Mühlbach erwirbt den Besitz
1826	Peter Ungemach kauft Burg und Weinberge
1851–54	Trotz Privatbesitzes der Burg tragen die Karlstädter Bürger den runden Bergfried zur Steingewinnung ab
1856	Der empörte Gutsbesitzer Ferdinand Broili zu Mühlbach kann die Burg ankaufen und bewahrt sie vor weiterem Steinraub
1960	Die Nachkommen Broilis verkaufen die Burg an den Landkreis

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Ursula Pfistermeister - Wehrhaftes Franken (Band II). | Nürnberg, 2001.

Werner Dettelbacher - Burgen in Franken. | Würzburg, 1981.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Umfangreichen Informationen über die Burg auf den Webseiten der Stadt Karlstadt](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[01.11.2020] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.